



*Verschlaufpause nach dem wilden Spiel: Erschöpft liegt der sechs Wochen alte Sennenhundwelpen unter dem Buffet im Wohnzimmer.*



# Dieser Hund ist ein echter Berner

**Der Berner Sennenhundeclub feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Die Berner Sennenhunde sind anhänglich, wachsam und verschmust. Zumindest die erwachsenen Tiere – die Welpen hingegen stellen jeden Haushalt auf den Kopf.**





*Züchterin Ursula Flückiger mit dreien ihrer sechs Hundewelpen und den Hunde-Eltern: Vater Easy (l.) und Mutter Jessica.*

KATALIN VEREB

**S**echs Sennenhundwelpen kämpfen, spielen und bellen im Wohnzimmer von Ursula Flückiger. Total süß, die sechs Wochen alten Hunde! «Doch sie können auch ganz schön anstrengend sein», sagt die





Züchterin. Das sollte jeder bedenken, der so ein putziges Fellknäuel mit nach Hause nehmen will. Die Kleinen knabbern nämlich einfach alles an, was ihnen zwischen die spitzen, kleinen Zähne gerät: Einer traktiert ein Stuhlbein, der andere verbeißt sich in das Sofakissen und ein dritter knabbert an

Ursula Flückigers Hand. Erschwerend kommt hinzu, dass die Welpen am Anfang das eine oder andere Häufchen auf dem Teppich hinterlassen können ...

Doch Ursula Flückiger ist an solchen Trubel gewöhnt. Die Wesensrichterin des Berner Sennenhundeclubs aus

*Fortsetzung auf Seite 13.*

Der «Berner»  
ist gerne  
bei seiner  
Familie.

FOTO: HEIMER H. SCHMITT



Fortsetzung von Seite 11.

Frick AG hatte den ersten Wurf vor 15 Jahren. Und sie ist mit Sennenhunden aufgewachsen. Als Kind verbrachte sie ihre Ferien immer auf einem Bauernhof im Emmental. «Dort gab es Berner Sennenhunde – allerdings keine reinrassigen. Und meine Eltern kamen aus Bern. Darum faszinieren mich Berner Sennenhunde.»

**Die Welpen haben sich** inzwischen ausgetobt und einer nach dem anderen tapst in die Küche. Unter dem Tisch machen sie es sich gemütlich und bald sind alle sechs eingeschlafen. «Sie schlafen immer unter dem Tisch, wenn sie drinnen sind. Das ist wie

*Momentaufnahme: ein Korb mit fünf Welpen. Eine Sekunde später springen sie wieder herum.*



eine Höhle», sagt Ursula Flückiger und ist froh über die kurze Ruhepause. Natürlich gibt es noch einen grossen Garten mit einem Welpenspielplatz für die kleinen Hunde. Trotzdem sind sie auch gerne drinnen. «Der Berner Sennenhund hat zwar ei-

nen Bewachungstrieb, er hütet seine Leute und das Haus. Doch er sucht auch die Nähe der Familie, er will dabei sein. Er ist gern bei den Leuten.» Aber nicht geeignet für alle Leute. «Es sind eher die gemütlichen, die ihn mögen. Sportskanonen, die den

Fortsetzung auf Seite 14.

## Die acht Hunderassen der Schweiz



### Bernhardiner

Der Schweizer Nationalhund. Legendar als Retter in den Bergen. Kann bis 90 Zentimeter gross werden. Familienhund, braucht viel Beschäftigung.



### Berner Sennenhund

Ein im In- und Ausland beliebter Familienhund. Wird rund 70 Zentimeter gross und nimmt sehr gerne am Leben seiner Besitzer teil.



### Grosser Sennenhund

Seine Vorfahren sind die sogenannten Metzger- oder Fleischerhunde. Wird etwa 70 Zentimeter gross. Nervenstark, wachsam und gutmütig.



### Appenzeller Sennenhund

Mittelgrosser Sennenhund, lebhaft, temperamentvoll und furchtlos. Nur bedingt als Ersthund geeignet, braucht eine konsequente Erziehung.



### Entlebucher Sennenhund

Er ist der kleinste der Sennenhunde-Familie und hat einen grossen Bewegungsdrang. Er ist ein guter Wächter und für aktive Personen geeignet.



### Schweizer Laufhund

Dieser Hund eignet sich vor allem für die Jagd. Es gibt vier verschiedene Varietäten: Berner, Jura-, Luzerner und Schwyzer Laufhund.



### Schweizer Niederlaufhund

Kleiner als der Laufhund, eignet sich speziell für die sogenannte laute Jagd. Die gleichen Varietäten wie beim Schweizer Laufhund.



### Berger Blanc Suisse

Die jüngste Schweizer Rasse. Wurde am 1. Januar 2003 international vorläufig anerkannt. Temperamentvoll, anhänglich, für aktive Leute.



# Pures Vergnügen: Ausfahrt im Karren



Früher zogen Berner Sennenhunde oft die Milchwagen zur Käserei. Heute fährt Heidi Baumberger mit ihrem Enkel Sandro nur zum Spass aus.

## VERANSTALTUNGEN

### Feiern mit dem Sennenhund

Von Mitte April bis Mitte Oktober ist im Freilichtmuseum Ballenberg bei Brienz eine Ausstellung über den Berner Sennenhund zu sehen. Am Freitag, 10. August, organisiert der Club ein internationales Symposium in Burgdorf. Am Wo-

chenende (11./12. August) steigt dann die grosse Feier mit Ausstellung, Plauschparcours und Festabend. Ausserdem gibts ein Sennenhundelied auf der Webseite des Clubs und weitere Veranstaltungen. [www.bernertsennenhund.ch](http://www.bernertsennenhund.ch)  
[www.ballenberg.ch](http://www.ballenberg.ch)

### Fortsetzung von Seite 13.

Hund mitnehmen wollen zum Biken, die haben keine Berner Sennenhunde.»

Die Auswahlkriterien für die Zuchthunde sind streng. Sie müssen unter anderem eine Wesensprüfung bestehen: Ein Berner Sennenhund, der zur Zucht zugelassen wird, darf nicht aggressiv sein, auch nicht ängstlich. Und er

sollte bei Lärm nicht in Panik geraten. Das macht ihn auch zu einem sehr guten Therapiehund.

Früher war der «Berner» ein Bauernhund. Er hütete natürlich den Hof, war im Stall dabei, auch auf der Weide. Er hatte ausserdem die Aufgabe, die Holzkarren mit den Milchkanen zur Käserei zu ziehen.







Die Hunde lieben solche Ausfahrten genauso.

Züchterin Heidi Baumberger ist als Kind oft mit den Hunden auf dem Wagen gefahren und später in Kirchleerau AG auf dem Hof ihres Mannes. Inzwischen bringt sie mit dem Hundewagen die Milch aber nicht mehr zur Käseerei. Die Bäuerin fährt vor allem an volkstümlichen Umzügen und zum Spass mit ihrem Enkel Sandro. Ihren ersten

Berner Sennenhund mit Stammbaum hat sie zur Geburt ihres ersten Kindes von ihrem Mann geschenkt bekommen. Wenig später hat sie mit dem Züchten begonnen.

**Der Alltag mit ihren** vier Hunden Yaki, Beline, Manda und Zella ist mit viel Arbeit verbunden. Aber Heidi Baum-

berger hat jetzt mehr Zeit, denn der Hof ist nur noch ein Nebenerwerb. Und die Freude am Berner Sennenhund macht jeden Stress wett: «Sie geben mir sehr viel!», sagt Heidi Baumberger. Auch sie hat zu den Berner Sennenhunden eine sehr enge Beziehung: «Diese Hunde spüren den Menschen. Sie sind wunderbare Familienhunde.»

## SCHWEIZER HUNDE

### Der Berner Sennenhund

#### HISTORISCHES

### Die Geschichte des Berner Sennenhundes

Den Grundstein legte ein einfacher Berner Kaffeewirt: Er überredete kurz nach Beginn des letzten Jahrhunderts einige Freunde, ihre «Dürrbächlerhunde» an einer Ausstellung zu zeigen. Der Name «Dürrbächler»



Schon vor über 100 Jahren beliebt: zwei «Dürrbächler» aus den Anfängen der Zucht.

stammt von einem Weiler bei Riggisberg im Kanton Bern, der Dürrbach heisst. Dort kamen diese Hunde besonders häufig vor. Aus einer Ausstellung wurden mehrere, die «Dürrbächler» kamen gut an. Ursprünglich wurden sie als Wach-, Zug- und Treibhunde gehalten. 1907 wurde der «Dürrbach-Club» gegründet. Sechs Jahre später änderte der Club den Namen auf Anregung der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft in «Berner Sennenhund» – in Anlehnung an andere Sennenhunderassen. Der Berner Sennenhund ist im In- und Ausland sehr beliebt, er braucht zwei Stunden Auslauf pro Tag, Familienanschluss und sehr viel Zuwendung.

FOTO: HEINER H. SCHMITT, ZVG

ANZEIGE



## Mehr Zins nach Hause tragen: mit den Depositokonten.

Wenn Sie Ihre Wünsche schneller realisieren und trotzdem flexibel bleiben wollen, legen Sie Ihr Geld am besten auf ein Deposito- oder E-Deposito-konto mit seinen überzeugenden Zinssätzen. Lassen Sie sich im PostFinance-Beratungszentrum, in einer Poststelle oder unter Telefon 0848 888 700 beraten.

[www.postfinance.ch/mehrzins](http://www.postfinance.ch/mehrzins)

Besser begleitet.

# PostFinance

**DIE POST**